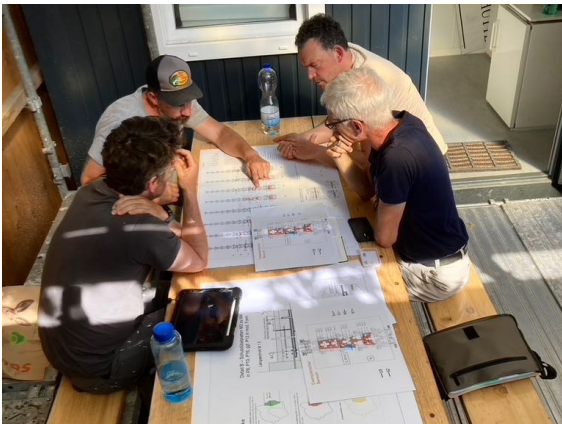


Rittergasse 3  
Postfach 948  
4001 Basel  
T 061 277 45 54  
F 061 277 45 75  
andi.hindemann@erk-bs.ch

## Aktuelles aus der Basler Münsterbauhütte, Bericht vom 15. Dezember 2023

### 1. Hauptbaustelle Elisabethenkirche

Am Ersatz von schadhaften Masswerkstücken des Turmhelms wurde auch im zweiten Teil dieses Jahres kontinuierlich weitergearbeitet. Von den im Turmhelm zum Austausch vorgesehenen total 127 Masswerkstücken sind auf den Masswerkebenen drei, vier und fünf bis Ende November 2023 34 Stücke versetzt worden. Der Ablauf im Steinaustausch unter den Masswerkfeldern hat dabei nach Vorgabe der Bauingenieure zu erfolgen, sodass die Last- bzw. Kraftübertragung und die Aussteifung des Turmhelms immer gewährleistet bleiben.



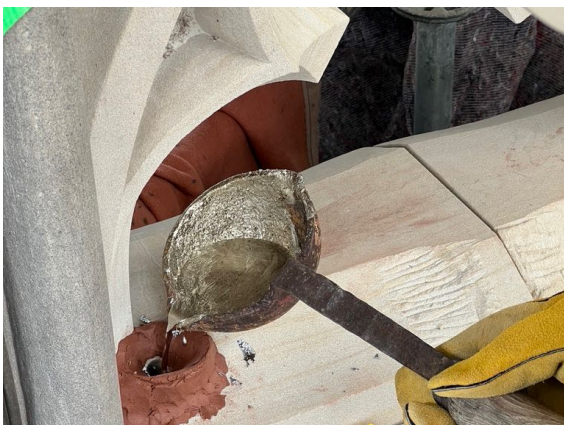
Die Baustatik betreffend werden wir vom Ingenieurbüro Kayser + Böttges | Barthel und Maus mit Sitz in München begleitet. Dieses Büro ist auf Fragestellungen, wie sie sich im derzeitigen Restaurierungsprojekt an der Elisabethenkirche ergeben, versiert. Unter anderem war diese Fachkompetenz auch mit der kürzlich vollendeten Restaurierung des mittelalterlichen Turmhelms am Freiburger Münster (i.Br.) gefragt. Die notwendigen Besprechungen und Arbeitstreffen finden per Videokonferenz oder vor Ort

statt. Trotz sorgfältiger Planung gilt es bei Unvorhergesehenem auch immer wieder, spontan Lösungen zu diskutieren und zu finden.

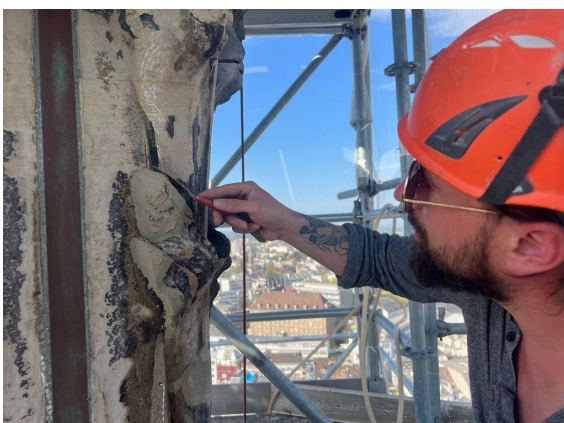
Der Einbau der zu ersetzenden Masswerkstücke erfolgt vorwiegend durch unsere Mitarbeiter Florian Prussaid und Nicolai Hellstern. Es ist schön, wie die beiden kooperieren und laufend über Vereinfachungen und Verbesserungen des Ablaufs nachgedacht wird. Der Versetz- und Verfüllmörtel beispielsweise wird mittels aus Petflaschen gefertigten Trichtern und daran angebrachten Fahrradschläuchen eingebracht.



Gemäss der Vorgabe der Bauingenieure werden die zum Einbau der Masswerke notwendigen Zusatzfugen im Kern verbleit, so auch die Dübel zwischen den Masswerkgeräten.



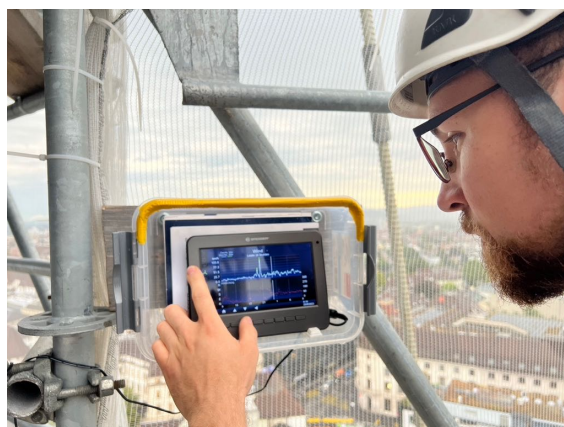
Auch in Bezug auf die Restaurierungsmörtel arbeiten wir mit Spezialisten aus München zusammen. Mit dem Fachlabor für Restaurierungsfragen von Dr. Eberhard Wendler entwickelten wir Steingängungsmörtel sowie Verguss- und Fugenmörtel, die genau auf den Stein abgestimmt sind. Der Steingängungsmörtel muss dabei exakt zum Bestandesgestein aus Lure passen, der Fugen- und Vergussmörtel zusätzlich zu den neu hinzukommenden Sandsteinen aus Bust und Rothbach. Weiter entwickelt wurde auch je ein tauglicher Mörtel zur Verfüllung von Haarrissen und ein solcher, der zur Vermittlung zwischen bestehenden noch haltbaren Anstragungen und dem Bestandesgestein verwendet werden kann.



Die Anwendung des eigens für den Voltzien-sandstein der Elisabethenkirche entwickelten kieselolgebundenen Mörtels erwies sich an witterungsexponierten Lagen leider als nicht ausführungstauglich. Verschiedenen Rahmenbedingungen wie die Temperaturvorgaben, die Fristen bis zum Nachfestigen, das Vorgehen bei Auftragsstärken von mehr als 20mm und die Gegebenheit, dass wir am Turm wegen möglicherweise aufkommender Windlasten

keine Regenschutzdächer erstellen dürfen, drängten uns zur Suche nach Alternativen. Ebenfalls durch das Labor Wendler auf die Verwendung zum Bestandesgestein (Lure) steinphysikalisch geprüft und freigegeben wurde ein vorkonfektionierter Steingängungsmörtel, der seit September 2023 in beiden Bauabschnitten angewendet wird.

Sommerliche Gewitterstürme und sich daraus ergebende Windkräfte (Horizontallasten) können die Gerüst- und damit auch die Turmstabilität negativ beeinträchtigen. Bei Böen von über 90 km/h wird es heikel. So ist Andreas Hindemann bei entsprechenden Prognosen in direktem Kontakt mit Meteo Schweiz und hat zur Lastverminderung über eine allfällige Demontage der Gerüstnetze zu entscheiden. Auch wenn die Netze eine Winddurchlässigkeit von 70% aufweisen, können sie bei Orkanböen zu wahren Segeln werden. Zur Kontrolle haben wir am Turm eine Wetterstation installiert. Damit können wir die Messdaten retrospektiv ablesen. Es wurden bereits Windstärken von über 100 km/h gemessen! Glücklicherweise nahmen bisher weder Netz, Gerüst und Bauwerk Schaden. Statistisch betrachtet ergeben sich im Winter die stärksten Stürme, deshalb werden die Gerüstnetze von Dezember bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten im Frühjahr aus Sicherheitsgründen entfernt.



## 2. Baustelle Münster-Südfassade I

Bei widrigen Wetterverhältnissen konnten wir jeweils kurzfristig auf unsere Zweitbaustelle am Münster ausweichen. Geplant ist es, die Restaurierungsarbeiten an diesem zur Rittergasse orientierten Fassadenteil der Südfassade bis Mitte 2024 zu vollenden. Bis dahin müssen noch einige Anstragungen in Steinrestaurierungsmörtel, die Nachfestigung der SOL-Flicke und das Verfüllen der Quaderfugen erfolgen. Anschliessend rutschen wir an der Südfassade weiter, d.h. zum gegen den Innenhof des grossen Kreuzgangs gelegenen Bereich.





### 3. Abgüsse der Hochchorkapitelle

Unser Abgusspezialist Haiggi Baumgartner fertigte Abgüsse der kostbaren Kapitelle an. Dargestellt sind unter anderem der Sündenfall Adams und Evas, die Himmelfahrt Alexander des Grossen, die Sage um den Drachentöter Dietrich von Bern sowie das ovid'sche Liebesdrama um Pyramus und Thisbe. Einzelne dieser Abgüsse sollen 2025 in die Sonderausstellung des MKK «Liebe zum Detail, Abgüsse vom Basler Münster» integriert werden.



### 4. Baustelle Notre Dame de Paris

Vom 23.-26. November war die Münsterbauhütte auf Weiterbildungsreise in Paris. Wir besichtigten unter anderem die ehemalige Abteikirche von Saint Denis, eine der Gründungsbauten der französischen Gotik und ab Ende des 10. Jh. bis 1830 Grabstätte beinahe aller französischen Könige und vieler Königinnen. Sehr lohnenswert war auch der Besuch des

Musée national du Moyen Âge (Musée de Cluny), wo sich «unsere» goldene Altartafel befindet. Höhepunkt der Reise und äusserst interessant war jedoch die Führung von Philippe Villeneuve, architecte en chef des monument historiques (ACMH), über die Baustelle zur Instandsetzung von Notre Dame. Ein gigantisches Projekt!



### 5. Fremdleistungen

Bis Ende November vollendeten Pamela Jossi und Friederike Szlosze die Restaurierungsarbeiten der Bleiverglasung an den ersten beiden Fenstern der Südfassade. Notwendig waren eine gründliche Glasreinigung, das Entfernen von Mörtelresten und Krusten, das Verkleben von Glassprüngen und notwendige Reparaturen an den Bleiruten.



## 6. Personelles

Im August beendete Steinmetzin Jessica Armbruster ihre Mitarbeit in der Basler Münsterbauhütte. Praktisch zum gleichen Zeitpunkt wechselte Lina Bernnasconi nach erfolgreichem Lehrabschluss als Steinmetzgesellin in den Status einer vollwertigen Mitarbeiterin. Von Mitte Juni bis Ende Oktober ergänzte Simon Dornhäuser, ein Wandergeselle aus Friedenfels / Bayern das Team.

Am 16. November schrieb Peter Breisinger zufolge seiner Pensionierung das letzte Protokoll im Stiftungsrat. Er amtierte als Sekretär der Stiftung Basler Münsterbauhütte und der Münsterbaukommission über eine Dauer von 39 Jahren. Unser Stiftungsratspräsident Franz Christ bedankt sich bei Peter Breisinger mit launig gedichteten Worten sowie mit einer «Tranksame italienischer Herkunft...»:

*Gärn wußt y, Peter, was y sage soll  
Eb y in Dur vo Dir jetzt sing oder in moll  
Du hesch johrzähnte lang Di ygsetzt toll  
Fir d'Stiffig vo dr Hütte ganz und voll  
Mit Hunderte vo Syte Protokoll  
Jetzt hersch Du uf und das isch wirklich truurig*

*Mir wirsch Du an däm Tisch do fähle schuurig  
Vor allem Dyni Sprüch so träf und uurig  
Du gherch doch eifach do zur Rittergass  
Git's eine, wo wie Du die ERK erfass  
Geduldig und mit Liebi ohni Hass  
Und erscht drby no macht und het sy Spass  
Mit Sinn fir das wo komisch isch und krass  
Es wär jetzt eigetlig sehr sinnvoll dass  
Agstoche wurd fir Di en-Eiche-Fass  
Dir s'Wohl azwintsche mit em beschte Nass  
Doch wär das nit so guet fir unser Sitzig  
Si wurd denn zwor frivol und sicher witzig  
Doch sicher au vyl z'lang und ender hitzig  
Mir ehre Di uf Basler Art jetzt trocke  
Und hoffe dass mr's nit bi Dir verbocke  
Was mir Dir gän jagt keine us de Sogge  
Mr wänn Di wyter do ans Minschter locke  
Dur D'Frind wo treu uf ihrem Gäld dien hocke  
Du gherch vo jetz a läbeslang drzue  
D'Bauhütte zahlt's und Du hesch ändlig Rueh  
Nimm so my Anerkennig und my Dank  
Dr Protokoll-Entzug mach Di nit krank  
Blyb gsund und gniess cum dignitate s'Otium  
Y glaub das isch als Wunsch zum Schluss nit  
dumm.*

Andreas Hindemann  
mit dem Team der Stiftung Basler Münsterbauhütte